



Foto: Mohi 2022

FEUER und HEIL

Kunstinstallation und Klangperformance an der Verbrennungsstätte bei Schupf eine außergewöhnliche künstlerische Intervention von Thomas Mohi

An der Verbrennungsstätte im Wald berührte mich die Vorstellung, unter welchen Umständen Menschenleiber im Winter / Frühjahr 1945 hier verbrannt wurden. Ich recherchierte zu dem Thema und interessierte mich insbesondere für die technische rationale Umsetzung dieser widerlichen Tat, Menschen wie Abfall zu verbrennen.

Hier begann meine künstlerische Arbeit:

Das Feuer, welches hier entfacht wurde, um die darüber geschichteten Leiber zu verbrennen, führte mich zu dem Gedanken, dass Wasser das Element ist, um der Tat der Verbrennung etwas Heilendes zu geben.

An dieser Stelle kam die Info hinzu, dass auf dem Gelände des ehemaligen KZ Hersbruck eine Heilwasser – Quelle entspringt.

Um die Wirkung des Heilwassers zu potenzieren beschloss ich, es in einer homöopathischen Verdünnung zu verwenden. Es soll ein langsamer Heil-Prozess sein, welcher dem Betrachter Zeit lässt, sich dem Gedanken des Heilens hinzugeben.

Also entschied ich mich, das Heilwasser in der Potenzierung D3 einzufrieren und den so entstandenen Eiskubus mit 1Meter Kantenlänge auf die Verbrennungsstätte zu setzen.

Der Beginn des Tauprozesses des 1 Kubikmeter großen Eiskubus wurde am

3. Juli 2022 um 14 Uhr mit einer „**Einweihung**“ in Form einer Klangperformance mit dem Musiker und Komponisten Ralf Bauer eröffnet.

Er schickte die unendlichen Klangvibrationen des geblasenen Schneckenhorns in den Wald. Diese trafen auf die himmelhochgroße Börsartigkeit der Verbrennung.

Das Eis schmilzt und verteilt sich in der Erde.

Ich wünsche mir, dass hierdurch die noch immer klaffende Wunde endlich heilt.

Thomas Mohi, Fürth, den 13.06. 2022; 11:45h